

EUROPA

» Erasmus+: Neue Programmgeneration und hilfreiche App

BUND

» Wir müssen mehr über Einsamkeit reden

FRAKTIONEN

» Wer vertritt die CDU Aachen im Stadtrat und Städtereionstag?

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITGLIEDER,

ich freue mich, Sie wieder mit einer CDU-Kompakt-Ausgabe begrüßen zu dürfen. Sie erhalten diese nach einer längeren Pause. Hierfür bitte ich um Ihr Verständnis, denn es waren turbulente und ereignisreiche Zeiten.

Die Ressourcen unserer Kreisgeschäftsstelle waren enorm gefragt – unter anderem die Kommunalwahl hat viel Energie und Engagement gefordert. Leider hat sich dies nicht in einem entsprechenden Wahl-Ergebnis widerspiegelt und viele Kandidatinnen und Kandidaten schafften es nicht in den Stadtrat, den Städtereionstag oder die Bezirksvertretung. Harald Baal, unser Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters, hat sich leider nicht gegen Sibylle Keupen durchsetzen können. Und dass wir nicht mehr größte Fraktion im Rat der Stadt Aachen sind, schmerzt sehr.

Während in der StädteRegion die schwarz-grüne Koalition fortgesetzt wird, hat sich im Rat der Stadt Aachen keine feste Koalition gebildet. Diese ungewohnte Situation erfordert ein Umdenken und einen großen Koordinierungsbedarf, wie sich beispielsweise bei der gemeinsamen Haushaltsberatung der demokratischen Ratsfraktionen gezeigt hat. Es bleibt sicherlich spannend.

Spannend war auch der erste digitale Bundesparteitag – eine Premiere in der Parteienlandschaft: Die digitale Neuwahl eines Vorstands mit einer anschließenden rechtlich erforderlichen Briefwahl. Bei der Auszählung des sehr gut organisierten digitalen Parteitags wurde klar: Armin Laschet wird Nachfolger von Annegret Kramp-Karrenbauer. Damit stellt unser Kreisverband den neuen Vorsitzenden der CDU Deutschlands.

Natürlich möchte ich Armin Laschet auch an dieser Stelle herzlich gratulieren und ihm viel Erfolg für das neue Amt wünschen. Nun wird er unter anderem mit seinem Team im Konrad-Adenauer-Haus die Bundestagswahl vorbereiten. Für diese Aufgabe wünsche ich ihm ebenfalls ein glückliches Händchen.

Herzliche Grüße

Ihr Holger Brant



TERMINE

Arbeitskreise

Digitalisierung

30.03.2021 | 18:30 Uhr | Webex

Bei Interesse: info@cdu-aachen.de
oder telefonisch: 0163-3903831

Wirtschaft, Mobilität & Infrastruktur

08.04.2021 | 18:30 Uhr | Webex

Bei Interesse: info@cdu-aachen.de
oder telefonisch: 0163-3903831

JU Junge Union

Arbeitskreis Schule

18.03.2021 | 19:00 Uhr | Webex

Anmeldung: info@ju-aachen.de
oder unter 0163-3903831

Digitaler Stammtisch

23.03.2021 | 19:00 Uhr | Webex

Anmeldung: info@ju-aachen.de
oder unter 0163-3903831

CDA Christl.-demokr. Arbeitnehmerschaft

Offene Vorstandssitzung

17.03.2021 | 19:30 Uhr | Webex

Anmeldung: cda@cdu-aachen.de
oder telefonisch: 0151-46332184

Erasmus+: Neue Programmgeneration und hilfreiche App

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Erasmus+ ist eine europäische Erfolgsgeschichte. Das EU-Programm ermöglicht es Europäerinnen und Europäern, im Ausland zu studieren, sich weiterzubilden, Berufserfahrung zu sammeln oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Damit ein Auslandsaufenthalt mit Erasmus+ nun noch einfacher wird, gibt es seit Januar dieses Jahres eine neue Erasmus+ App. Dadurch wird sichergestellt, dass Lernende in ganz Europa möglichst einfach und schnell auf Informationen zu den Mobilitätsangeboten des Erasmus+-Programms zugreifen können. Die App ist zudem eine Unterstützung bei der Planung sowie während des gesamten Auslandsaufenthalts.

Zu den Funktionen der App gehören Schritt-für-Schritt-Anleitung durch den Mobilitätsprozess, Tipps und Geschichten zur Unterstützung mobiler Studierender, sowie Studierendenangebote, Dienstleistungen und Veranstaltungen, die das Engagement mit interkulturellen Aktivitäten und Menschen aus lokalen Gruppen fördern. Man darf zudem gespannt bleiben, denn 2021 sind noch viele weitere Funktionen geplant. Die erste Version der neuen App kann aktuell in Google Play, im Apple App Store oder online heruntergeladen werden. Mehr Informationen zur App sowie Tipps für den Auslandsaufenthalt gibt es auf der Website www.erasmusapp.eu.

Da 2021 eine neue 7-jährige Programmgeneration von Erasmus+ startet, stehen zudem einige Änderungen an der Ausgestaltung des Programms an. Als Vorsitzende des Kultur- und Bildungsausschusses im EU-Parlament war ich an den Verhandlungen über diese neue Programmgeneration ganz maßgeblich beteiligt. Erst im Dezember letzten Jahres haben wir auf europäischer Ebene eine vorläufige Einigung dazu erzielt.

2,2 Milliarden für das neue Programm

Dabei ist es uns als EU-Parlament gelungen, 2,2 Milliarden Euro zusätzlich für das neue Erasmus+-Programm durchsetzen – das entspricht der Finanzierung eines Jahres im Rahmen des vorherigen Erasmus+ Programms und ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Investitionen in Bildung und Ausbildung. Insgesamt stehen in Zukunft damit mehr als 26 Milliarden Euro zur Verfügung. Zum Vergleich: im vergangenen Programm waren es 14,7 Milliarden Euro. Damit können wir die Erfolgsgeschichte von Erasmus+ fortschreiben.

Auf Initiative des EU-Parlaments gibt es im neuen Programm zudem bessere Möglichkeiten für erwachsene Lernende. So können Europäer, die in Programmen der Erwachsenenbildung eingeschrieben sind – z.B., um digitale Fähigkeiten zu erlernen oder Kurse zur beruflichen sowie persönlichen Entwicklung zu besuchen – ab 2021 an Mobilitätsprogrammen teilnehmen. Besonders erfreulich ist in meinen Augen auch, dass das neue Erasmus+ Programm inklusiver wird.

So bestanden wir als EU-Parlament darauf, mehr Menschen mit geringeren Möglichkeiten die Teilnahme am Programm zu ermöglichen, unabhängig davon, ob die Benachteiligung auf eine Behinderung, Armut, einen abgelegenen Standort, Migrationshintergrund oder andere Gründe zurückzuführen ist. Darüber hinaus werden die drei erfolgreich angelaufenen EU-Pilotprojekte seit 2018 – DiscoverEU, die Zentren für berufliche Exzellenz und die Europäischen Universitäten – nun unter Erasmus+ angemessen finanziert und fortgeführt. Das Plenum des EU-Parlaments und der Rat müssen dieser vorläufigen politischen Einigung noch final zustimmen – das ist in der Regel jedoch nur Formsache.

Erasmus+ fördert Bildung europäischer Identität

In meinen Augen ist Erasmus+ schon lange weit mehr als nur der europäische Austausch von Studierenden, Auszubildenden und Jugendlichen. Erasmus+ fördert die Bildung einer europäischen Identität – jeder, der einmal an dem Programm teilgenommen hat, ist und bleibt Europäer. Ich hoffe daher sehr, dass sobald sich die Situation um das Coronavirus entschärft hat, Auslandsaufenthalte wieder wie gewohnt stattfinden können. Und umso mehr freue ich mich, dass wir mit dem neuen Programm auf unsere bisherigen Erfolge aufbauen können und mit der Erasmus+ App ein neues Werkzeug an der Hand haben, das die Auslandsaufenthalte vereinfacht.

Ihre Europaabgeordnete



Sabine Verheyen



Kontakt:

sabine.verheyen@ep.europa.eu
Telefon: 0241 - 5600 6933
www.sabine-verheyen.de

Wer vertritt die CDU Aachen im Stadtrat?



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Annika Fohn
Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende



Daniel Hecker
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender



Elke Eschweiler
Fraktionsge-
schäftsführerin



Holger Brantin
Bürgermeister &
Ratsmitglied



Harald Baal
Beisitzer im
Fraktionsvorstand



Gaby Breuer
Beisitzerin im
Fraktionsvorstand



Klaus-Dieter Jacoby
Beisitzer im
Fraktionsvorstand



Andrea Derichs
Ratsmitglied



Holger Kiemes
Ratsmitglied



Hildegard Pitz
Ratsmitglied



Dr. Margrethe Schmeer
Ratsmitglied



Peter Tillmanns
Ratsmitglied



Jakob von Thenen
Ratsmitglied

Kontakt:

cdu.fraktion@mail.aachen.de
Telefon: 0241 - 432-7211
www.cdu-fraktion-aachen.de

Wer vertritt die CDU Aachen im Städteregionstag?



Ulla Thönnissen
Fraktionsvorsitzende



Wolfgang Königs
Beisitzer im
Fraktionsvorstand



Oliver Bode
Mitglied des
Städteregionstags



Ronald Borning
Mitglied des
Städteregionstags



Pascal Heck
Mitglied des
Städteregionstags



Franz-Josef Kogel
Mitglied des
Städteregionstags



Birgitt Lahaye-Reiß
Mitglied des
Städteregionstags



Leo Pontzen
Mitglied des
Städteregionstags

Kontakt:

cdu-fraktion@staedteregion-aachen.de
Telefon: 0241 - 5198-1001
www.cdu-region-aachen.de

IMPRESSUM

CDU-Kompakt ist die
Mitgliederinformation der:
CDU Aachen
Martinstraße 8
52062 Aachen

Telefon: 0241 / 470 710
Fax: 0241 / 470 7115
Web: www.cdu-aachen.de
E-Mail: info@cdu-aachen.de

V.i.S.d.P.: Holger Brantin
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Bankverbindung der CDU Aachen:
Sparkasse Aachen
IBAN: DE21 3905 0000 0000 1241 72
BIC: AACSD33

Wir müssen mehr über Einsamkeit reden

Bekämpfung der Pandemie

Die Gesundheitspolitik hat noch nie so viel Aufmerksamkeit und so viel Gewicht gehabt, wie im letzten Jahr und die Bekämpfung der Pandemie ist ungebrochen tagtäglich in den Nachrichten. Es ist gesellschaftlicher Konsens, dass es persönlicher Einschränkungen bedarf, um die Pandemie zu bekämpfen, und ich werde auch nicht müde, weiterhin dafür zu werben, gemeinsam dieses Virus einzudämmen. Dennoch möchte ich den Blick auf ein Thema richten, das leider viel zu sehr tabuisiert wird: Die Einsamkeit.

Viele Menschen leiden unter Einsamkeit oder sozialer Isolation und dies hat weitreichende Folgen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gesundheitswesen. Die Corona-Pandemie bedeutet für viele Menschen noch mehr Einsamkeit. Kontakte zu Familie und Freunden sind eingeschränkt, aber auch das mobile Arbeiten trägt, bei all seinen positiven Seiten, zur Vereinsamung bei.

Unser Menschenbild als Christdemokraten beschreibt einen nach Freiheit strebenden geistig-moralischen Menschen, der nicht vereinzelt, sondern in einer Gemeinschaft lebt und Verantwortung für sich und andere übernimmt. Eine freiheitliche Gesellschaft lebt von Gemeinschaft und Demokratie, sie braucht Austausch und Interaktion. Isolation hingegen fördert Radikalisierung und gesellschaftliche Spaltung. Daher haben wir uns in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion vorgenommen, das Thema verstärkt in den Blick zu nehmen und Konzepte zu entwickeln, Einsamkeit in allen Altersgruppen vorzubeugen und zu bekämpfen. Einsamkeit soll ihr Stigma verlieren und in allen gesellschaftlichen Bereichen soll die Prävention mehr Aufmerksamkeit erhalten. Einsamkeit kann auf allen politischen Ebenen bekämpft werden. Auf kommunaler Ebene zum Beispiel durch die Stärkung der Engagement-Förderung, die Förderung von seniorengerechten Stadtquartieren, den Ausbau von (barrierefreier) Mobilität und die Einbeziehung des Themas in die Stadtentwicklung.

Auf Bundesebene plant die Unionsfraktion unter anderem:

- » Stärkung der Freiwilligendienste und gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement

- » Etablierung trägerübergreifender Strukturen zur Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation älterer Beschäftigter beim Übergang in die nachberufliche Phase und der Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen
- » Nutzung der rechtlichen Möglichkeit für Ärzte, Kontaktdaten einsamer Menschen weiterzugeben, die ohne medizinischen Grund die Sprechstunde besuchen oder einen Notruf wählen, sofern sie damit einverstanden sind
- » Bestellung einer/eines Einsamkeitsbeauftragten bei der Bundesregierung
- » Ein nationaler Aktionsplan Einsamkeit für Deutschland
- » Stärkere Institutionalisierung der Forschung und Entwicklung von Strategien gegen Einsamkeit
- » Eine bundesweite Kampagne, die Bewusstsein schafft und das Tabu, über Einsamkeit zu sprechen, brechen soll
- » Erforschung der Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie

„Nur gemeinsam vorankommen.“

Auch Kirchengemeinden, Parteien, Vereine, Freundes- und Familienkreise sind gefragt, in Ihrem Umfeld aktiv zu sein und sich zu kümmern. Und auch wir als Aachener CDU können dazu beitragen, Menschen das Gefühl zu geben, Teil eines sinnstiftenden Ganzen zu sein.

In seiner „Besonderen Andacht in der Zeit der Epidemie“ schreibt Papst Franziskus: „Uns wurde klar, dass wir alle im selben Boot sitzen, [...] denn alle sind wir dazu aufgerufen, gemeinsam zu rudern, alle müssen wir uns gegenseitig beistehen. [...] So haben auch wir erkannt, dass wir nicht jeder für sich, sondern nur gemeinsam vorankommen.“



Kontakt:

rudolf.henke.wk@bundestag.de
Telefon: 0241 - 60 88888
www.rudolf-henke.de